

6. Symposium der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft
20. - 22. März 2009 in der Hochschule für Musik Detmold

Freitag, 20. März

ab 12.00 Uhr (Foyer)

Anmeldung

14.00 – 15.00 Uhr (Brahms-Saal)

Eröffnungskonzert:

Georg Friedrich HÄNDEL (1685–1759)

Ankunft der Königin von Sheba. Arr. von Terry KENNY

Leonard BERNSTEIN (1918-1990)

„America“ aus dem Musical „West-Side-Story“. Arr. von László DÖMÖTÖR

Fredy RAYMOND

„Ich hab das Fräuln Helen baden sehn“. Arr. von H. DEGEN

Es spielt das Klarinetten-Ensemble der Johannes-Brahms-Schule Detmold. Dieses besteht seit 1990 und nahm an mehreren Europäischen Jugendmusikfestivals und Wettbewerben erfolgreich teil. 1995 wurde es mit dem *Jugendpreis des Kulturpreises des Landesverbandes Lippe* ausgezeichnet.

Die Ensemblemitglieder:

1. Klarinette: Maximilian GIERS, Leonard MITTMANN, Marius STROOTMANN
 2. Klarinette: Verena KOHLER, Leonie GERLACH, Friederike KRAUSE, Jule SZYMANOWSKI
 3. Klarinette: Anna BURG, Anna WOSTE, Patricia CHEE
 4. Klarinette: Antonia KLAAS, Vincent SAMKLU, Erik SCHULTE, Johanna KRAUSE
- Baßklarinette: Til THEUNISSEN, Malte LEIMBACH

Leitung: Aloisia HURT und Matthias MENZE

Aloisia Hurt

1961 geb. in Radolfzell am Bodensee

1970 erster Klarinettenunterricht bei Heinrich BRAUN, Musikschule Radolfzell

1982 Studium in Detmold bei Prof. Gerhard ALBERT und Prof. Hans D. KLAUS

1986 Staatliche Musiklehrerprüfung

1989 Künstlerische Reifeprüfung

Mitglied im Trio Merlando und Frankfurter Bassethorntrio

1989 Lehrerin für Klarinette an der Musikschule Bad Driburg, und für Klarinette und Ensemblespiel an der Johannes-Brahms-Schule Detmold. Unter ihren Schülern erste Bundespreisträger bei Jugend musiziert, Mitglieder in überregionalen Jugendsinfonieorchestern, in Landes- und Bundes-Jugendorchestern sowie Stipendiaten der Jürgen-Ponto-Stiftung

Matthias Menze

1959 geb. in Münster Westfalen

1980 Klavierstudium an der Hochschule für Musik in Detmold bei Prof. Franzpeter GOEBELS und Prof. Wilfried

KASSEBAUM

1984 Staatliche Musiklehrerprüfung

1987 Künstlerische Reifeprüfung

seit 1982 Klavierpädagoge an der Musikschule der Stadt Bad Driburg

seit 1998 Leiter der Musikschule der Stadt Bad Driburg

seit 1993 Co-Leitung des Klarinetten-Ensembles der Johannes-Brahms-Schule Detmold

Begrüßung:

Prof. Martin Christian VOGEL, Rektor der Hochschule für Musik Detmold

Heribert HAASE, 2. Vorsitzender der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft

15.00 – 16.00 Uhr (Garten-Saal)

Hanstoni KAUFMANN

Praktischer Unterricht mit jungen Schülern

Hanstoni Kaufmann. Geboren 1954 in Lungern (Zentralschweiz). Beginn mit Klarinettenunterricht im Alter von 13 Jahren. Lehrdiplom im zweiten Bildungsweg am Konservatorium Luzern bei Giambattista SISINI. Anschliessend Weiterstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien bei Prof. Alfred PRINZ. Heirat mit der japanischen Klarinetistin Megumi NUKATSUKA. Vater von drei Söhnen. Organisation von Meisterkursen mit Alfred PRINZ in Luzern. Gründungs- und Vorstandsmitglied der Swiss Clarinet Society. Verantwortlicher Organisator von clarinetnetwork 2003 in Luzern (Schweizerischer Klarinettag). Nachdiplomstudium Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten an der MHS Luzern. Führung zweier Bläserklassen an der Volksschule. Praktikumslehrer für Klarinetten-Instrumentalpädagogik für die MHS Luzern. Über 30 Jahre Klarinettenunterricht an der Musikschule Luzern, am Lehrerinnenseminar und an der Fachmittelschule Luzern. Seit 2006 Klarinettenunterricht für Kinder ab fünf Jahren. Weiterbildungskurse für Klarinettenlehrer an verschiedenen Musikschulen zum Thema, „Frühinstrumentalunterricht“. Innerhalb der Swiss Clarinet Society regelmässige Kurse für Klarinettenblattbau. Jährlich über zehn Schulhauskonzerte in verschiedenen Besetzungen und Projekten für die Klassen der Volksschule in Luzern. Gelegentlich Auftritte als Kammer- und Orchestermusiker, auch als Solist.

November 2008 Klarinettenblattbau an der Hochschule Luzern in Zusammenarbeit mit Dr. Jean-Marie HEINRICH und Heini MÄTZENER, Prof. für Klarinette. Es kommt das neuartige Rohrauswahlverfahren nach der Dichte in Anwendung und wird in einer Versuchsreihe erforscht und erhärtet.

16.00 – 17.00 Uhr (Garten-Saal)

Elke GALLENMÜLLER

Atmung, Tonbildung und Atemstütze im Bläser-Instrumentalunterricht

Elke Gallenmüller studierte an den Musikhochschulen Trossingen und Freiburg (Hauptfach Querflöte). Während des Studiums (1990 bis 1995) war sie an verschiedenen Musikschulen tätig. Seit 1995 ist sie Instrumentalpädagogin am St.-Thomas-Gymnasium in Wettenhausen (Bayern). Sie absolvierte zahlreiche Fort- und Weiterbildungen zum Thema Atmung, Haltung, Körperbewusstsein und Rhythmus (u.a. Funktionelle Atmungstherapie nach Dr. PAROW, Eutonie nach Gerda ALEXANDER, Dispokinesis, Eurhythmie, Bodypercussion, Musik und Bewegung). Seit 2003 hat sie einen Lehrauftrag für Holzbläserdidaktik an der Hochschule für Musik in Münster. Mehrere Veröffentlichungen zum Thema Atmung und Tonbildung für Bläser. Regelmässige Konzerttätigkeit im süddeutschen Raum in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen. 2006: Buchveröffentlichung „Praktisch didaktisch – was einen guten Instrumentalunterricht ausmacht“.

17.00 – 17.30 Uhr (Garten-Saal)

Georg HUFNAGEL

Reparaturkniffe

Georg Hufnagel, Jahrgang 1959, begann seine Lehre 1973 bei der Firma Richard KEILWERTH und war dort bis 1999 beschäftigt. An der Kunstakademie für Musikinstrumente in Markneukirchen machte er 1998 den Holzblasinstrumentenmeister. Seit neun Jahren arbeitet er selbständig in der eigenen Werkstatt, zunächst in Geiselbach (Unterfranken), nun in Dreieich bei Frankfurt

(Georg HUFNAGEL ist während des gesamten Symposiums anwesend)

17.30 – 19.00 Uhr (Audienz-Saal)

Probe des Klarinettenchors

20.15 Uhr (Theater-Saal)

Liza GOLDSTEIN und **Ab VOS**:

Workshop: Die Wandlungsfähigkeit der Reform-Böhm-Klarinette.

In Zusammenarbeit mit der Firma LEITNER & KRAUS (Neustadt).

(Bitte bringen Sie Ihre Böhm-Mundstücke bzw. Ihre Mundstücke Deutsches System mit. Beide passen auf die Klarinetten. Das Ausprobieren ist erwünscht.)

Liza Goldstein wurde in New York, USA, geboren. Als Studentin der berühmten Juilliard School gewann sie mehrere Wettbewerbe, unter anderen den ersten Preis beim ‚Artists International Competition‘, mit zwei Solo-Abenden in der Carnegie Recital Hall, sowie ein Förderungsstipendium beim ‚ARD-Wettbewerb‘ in München. Nach ihrem Abschluss bei Juilliard mit dem ‚Master of Music‘ erhielt Liza GOLDSTEIN ein begehrtes ‚Fulbright‘-Stipendium für ein weiteres Studium bei Prof. Jost MICHAELS an der Hochschule für Musik in Detmold. Kurz danach erhielt sie die Stelle der Solo-Klarinetistin bei der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford, wo sie noch tätig ist. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen in Europa und den USA dokumentieren ihre aussergewöhnliche Musikalität. Als Solistin gastierte sie mit grossem Erfolg u.a. beim Schleswig-Holstein-Festival, in Hamburg, Köln, Bremen, Bonn, in Israel in der Türkei und in Litauen.

Ab Vos studierte am Königlichen Konservatorium in Den Haag bei George PIETERSON und Piet HONINGH, damals Solo-Klarinetten des Concertgebouw-Orchesters. Nach dem Dienst in verschiedenen niederländischen Orchestern wurde er 1981 Solo-Klarinettenist des Residenz-Orchesters in Den Haag. Mit diesem Orchester spielte er zahlreiche Solokonzerte. Sieben Jahre später bat man ihn, am Konservatorium in Den Haag zu unterrichten. Seit 2006 ist Ab VOS dort auch der Koordinator für Bläser und Schlagzeug. Er war auch Mitglied des Niederländischen Bläser-Ensembles und des SCHÖNBERG-Ensembles.

Samstag, 21. März

9.00 – 10.30 Uhr (Seminar-Raum E 36)

Mitgliederversammlung der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft

10.30 – 11.30 Uhr (Garten-Saal)

Ulrike WARNECKE mit Studierenden der Robert-Schumann-Hochschule für Musik
Düsseldorf: „Vier gewinnt“ – Klarinettenquartette für den Anfängerunterricht
(Round Table)

Ulrike Warnecke. Studium an der Hochschule für Musik Köln, das sie mit dem künstlerischen Orchester- und Konzertdiplom abschloss sowie den pädagogischen Diplomen im Fach Klarinette und EMP. Als Lehrbeauftragte unterrichtet sie an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik in Düsseldorf; als Fachbereichsleiterin an der Bernd-Alois-Zimmermann-Musikschule in Erftstadt (Klarinette, Ensemblespiel und EMP). Schwerpunkte sind der Frühinstrumentalunterricht, musikschulübergreifende Projekte wie „Klarinette pur!“, Musikwerkstatt „Ensemble H.O.L.Z.“ sowie „Jugend musiziert“ (Dozentin zahlreicher Bundespreisträger). Sie wird regelmäßig zu Symposien und Kursen eingeladen und schreibt für bläuserspezifische Fachzeitschriften. Ihr besonderes musikalisches Interesse gilt der Kammermusik (Hahntor Trio Köln).

11.30 – 12.30 Uhr (Garten-Saal)

Thomas SATTLER-FUJIMOTO

Mentale Strukturen effektiv nutzen

Thomas Sattler-Fujimoto. Studium der Musikinformatik in Karlsruhe, Studium an der Musikhochschule und gleichzeitig an der Akademie Würzburg mit Abschluss als Diplom-Musiklehrer. Seit 1996 Lehrer an der Wiesbadener Musik- und Kunstschule. Zusatzstudien in moderner Improvisation (u.a. bei Jürgen KREBS) und Jazzimprovisation (Zoltan GARDONYI, James ROBLEE).

Thomas SATTLER-FUJIMOTO hat als Pädagoge einen breit gefächerten Erfahrungsschatz gesammelt in Orchestern, Theatern, Jazz-Bands, Ersteinstrumentierungen, und Studioaufnahmen (u.a. ZDF, Universal). Vor allem jedoch ein breites kammermusikalisches Schaffen im Raum Wiesbaden und mehrmalige Konzertreisen nach Japan. Hauptschwerpunkt jedoch ist die pädagogische Arbeit und die Grundausbildung. Autor des Werkes „Klarinette mit allen Sinnen geniessen“.

12.30 – 13.30 Uhr (Brahms-Saal)

Gesprächskonzert

Hans-Matthias GLASSMANN

Krzysztof PENDERECKI (*1933)

Quartett für Klarinette und Streichtrio

Hans-Matthias Glaßmann wurde in Dresden geboren, wo er aufwuchs, zur Schule ging und ersten musischen Unterricht erhielt. Mit 13 Jahren wurde er Schüler der Bezirksmusikschule Dresden und erhielt bei Prof. Josef OEHL Klarinettenunterricht. Er war Preisträger verschiedener Wettbewerbe. 1975–1979 studierte er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in der Klasse von Prof. Ewald KOCH. Seit 1979 ist er als Erster Soloklarinettist der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin engagiert. Er spielte in Sinfoniekonzerten anspruchsvolle Solowerke des 19. und 20. Jahrhunderts, u.a. das Concerto von Paul HINDEMITH. Hans-Matthias GLASSMANN musiziert im Kammermusikensemble „Consortium Ventorum“, dort auch auf alten Instrumenten, und im Schweriner Trio. Gastspiele führten ihn ins ungarische Harkány, nach Brünn, Warschau und Danzig.

Katrin Wodner ist gebürtige Berlinerin und studierte an der dortigen Musikhochschule „Hanns Eisler“ Violine. Nach ihrem Examen wurde sie 1991 an das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin engagiert. Neben ihrer Tätigkeit in der Staatskapelle spielt sie Kammermusik in unterschiedlichen Ensembles, insbesondere im Streichquartett. Sie gehört zu den Gründerinnen der Damenkapelle „Orchidee“, in der fünf Musikerinnen seit 1992 Salonmusik wieder zum Leben erwecken. Katrin WODNER unterrichtet außerdem Violine.

Kathrin Georgi, in Halle aufgewachsen, absolvierte ihr Studium ebenfalls an der Berliner „Hanns Eisler“-Hochschule. Kathrin GEORGI ist seit 1989 Cellistin an der Mecklenburgischen Staatskapelle. Neben kammermusikalischem Engagement in Streichquartetten und in der Damenkapelle „Orchidee“ unterrichtet sie seit 2000 am Schweriner Konservatorium und betreut Schülerensembles wie das Cello-Bass-Orchester oder die „12 Cellisten“.

Hubertus Nicklich ist stellvertretender Solo-Bratscher und seit mehr als 30 Jahren Ensemblemitglied der Mecklenburgischen Staatskapelle. Er absolvierte seine Ausbildung in Dresden. Nach seinem Examen kam er 1977 ins Engagement nach Schwerin. Zwanzig Jahre musizierte er im Schweriner Streichquintett und war anschließend in verschiedenen Kammermusikensembles Mitglied. Derzeit gehört er zum Klavierquartett „Quartetto-Concorde“. Hubertus NICKLICH unterrichtet seit vielen Jahren an der Schweriner Musikschule Geige und Bratsche.

13.30 – 15.00 Uhr

Mittagspause

15.00 – 16.00 Uhr (Brahms-Saal)

Wolfgang MEYER

Öffentliche Unterrichtsstunde

Wolfgang Meyer gehört zu den vielseitigsten Klarinettenisten unserer Tage. Er hat bei Otto HERMANN in Stuttgart und bei Hans DEINZER in Hannover studiert. Bereits während dieser Zeit errang er zahlreiche Wettbewerbspreise, u. a. beim ARD-Wettbewerb in München. Er erhielt auch den Kranichsteiner Musikpreis. Seit 1989 hat Wolfgang MEYER eine Professur an der Musikhochschule Karlsruhe, er gibt Meisterkurse im In- und Ausland. – Sein besonderes Engagement gilt zeitgenössischer Musik. Er hat etliche Werke uraufgeführt, u. a. von Edison DENISSOW. In der Kammermusik arbeitet er bevorzugt mit seiner Schwester Sabine MEYER im Trio di Clarone zusammen, außerdem mit dem Carmina-Quartett, dem Quatuor Mosaique und dem Concentus Musicus Wien unter Nikolaus HARNONCOURT. Wolfgang MEYER hat zahlreiche Schallplatten aufgenommen. Besonders zu nennen sind die BRAHMS-Sonaten in einer Orchesterfassung und das MOZART-Konzert.

Der Student ist **Arata Kojima**, 1985 in Kawasaki (Japan) geboren. Er begann 1998 mit dem Klarinettespiel. 2004 bis 2008 Studium an der National University of Fine Arts and Music in Tokio bei Masaharu YAMAMOTO (Klarinette) und Seiki SHINOHE (Kammermusik). 2007 nahm er am Festival Pablo Casals in Prades (Frankreich) teil. Zur Zeit ist Arata KOJIMA Master Student bei Prof. Wolfgang MEYER in Karlsruhe.

Im Mittelpunkt des Unterrichts steht das MOZART-Konzert. Vergleich normale A-Klarinette – moderne Bassettklarinetten – historische Bassettklarinetten.

16.00 – 17.00 Uhr (Garten-Saal)

Rudolf MAUZ

Mit Mathematik zur virtuosens Fingertechnik. Ein systematisches Training

Rudolf Mauz. Studium (Dipl.-Musiklehrer, Dipl.-Orchestermusiker und Aufbaustudiengang) mit Hauptfach Klarinette an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen bei Prof. Waldemar WANDEL. Danach Orchestertätigkeiten und Konzerttätigkeit mit zahlreichen Einspielungen in diversen Stilrichtungen von der Kammermusik bis zum Jazz. Seit 1991 Unterrichtstätigkeit an der Tübinger Musikschule. Lehraufträge an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Leitung von Kursen, Seminaren und Workshops in Deutschland, Schweiz, Österreich und Italien.

Diverse Publikationen rund um die Klarinette. Autor der bekannten Lehrwerke „Die fröhliche Klarinette“ und „Clarinettissimo“.

17.00 – 18.00 Uhr (Garten-Saal)

Patrick HAGEN

Neue Spieltechniken im Musikschulunterricht

Patrick Hagen studierte von 1990–96 an der Folkwang-Hochschule Essen Musik und Philosophie an der Gesamthochschule Essen. 1987 nahm er ersten Klarinettenunterricht bei Bert SOWA in der Jugend-Kunstschule Wanne-Eickel. Weitere Klarinettenlehrer waren Hans FISCHER (Düsseldorf), Gerd STARKE (München), Ferenc HERNAD (Ungarn), Sabine MEYER, Wolfgang MEYER und Eddie DANIELS (USA). Seit 1994 ist er als professioneller Musiker tätig (erste CD „Pan-Com-Clarinets“, Rough Trade Records 1995 mit Rainald SCHÜCKENS). Konzerte und Projekte mit dem Ensemble Modern (Frankfurt) und der Musikfabrik NRW führten ihn in die Berliner Philharmonie, die Alte Oper in Frankfurt oder zum Beispiel nach Madagaskar und Mauritius, wo er mit dem MOZART-Ensemble-Bonn unter der Leitung von Michael NEUHAFEN die Ehre hatte, MOZARTS Serenaden KV 375 und KV 388 erstaufrühren zu können (!). Von 1998 bis zu deren Auflösung 2004 war er Soloklarinettist in der Amsterdamer Bigband „De Contraband“ unter der Leitung von Willem VAN MANEN (CDs „Pale Fire and „The Painter“). Mit dem Performer Hans KANTY (†) spielte er bis 2005 im Improvisationsduo „VolksWahn“, einer Mischung aus Free-Jazz und improvisierter Musik, Theater, Dada und Art brut, die auch eine Inspirationsquelle für die „Arien und Songs“ ist. Im Projekt „Dialoge 2007“ arbeitete er mit der Tänzerin und Choreographin Henrietta HORN und dem Folkwang Tanzstudio zusammen. Engagements hatte er als Theatermusiker/Darsteller im Schauspielhaus Bochum, Schlosstheater Moers, Consol-Theater Gelsenkirchen (Theaterpreis „Theaterzwang 2002“) und dem Prinz-Regent-Theater Bochum. In der Zeit von 2001/2003 war er Lehrbeauftragter für Klarinetten-Saxophondidaktik und Kammermusik an der Folkwang-Hochschule Essen. Seit 2004 ist Patrick HAGEN Musikschullehrer in der Musikschule Mülheim an der Ruhr. Neben der Musik ist er als Sprecher für Sachtexte tätig und synchronisiert Filme.

18.00 – 19.00 Uhr (Audienz-Saal)

Probe Klarinettenchor

20.00 Uhr (Brahms-Saal)

In memoriam Jost MICHAELS (1922–2004)

Wortbeiträge:

Dieter KLÖCKER: Jost Michaels – eine Skizze aus den Jahren 1957–1962.

Peter GEISLER: „Mein Michaels“. Persönliche Erinnerungen (mit Klangbeispielen).

Peter Geisler

- Studium in Detmold bei Prof. Jost MICHAELS von 1960 bis 1965
- Klarinettist im Städtischen Orchester Bielefeld 1964 bis 1967
- Mitglied der Berliner Philharmoniker ab 1967 bis 2005

Konzert:

Es spielen die Klarinettenklasse Prof. Thomas LINDHORST der Hochschule für Musik Detmold – sowie ehemalige Schüler von Jost MICHAELS.

Ilse FROMM-MICHAELS (1888–1986)
„Stimmungen eines Fauns“ für Klarinette solo
Klage – Schalkslaune – Schwermut

Hans-Joachim BÜSCHING (Klarinette)

August WINDING (1835–1899)
Phantasiestücke für Klarinette und Klavier
Allegro moderato – Allegretto – Vivace non troppo

Chien-Feng HAN (Klarinette), Azusa TOYAMA (Klavier)

Max REGER (1873–1916)
Sonate B-Dur op.107
Moderato – Vivace – Adagio – Allegretto con grazia

Thomas LINDHORST (Klarinette), Christian PETERSEN (Klavier)

Wolfgang Amadeus MOZART (1756–1791)
Adagio KV411 für 2 Klarinetten und 3 Bassethörner

Hans-Joachim BÜSCHING und Chien-Feng HAN (Klarinette), Aloisia HURT, Jussef EISA und Thomas LINDHORST (Bassetthorn)

Thomas Lindhorst wurde 1960 in Hameln geboren. Als Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ erhielt er bereits mit 15 Jahren ein Stipendium in der bekannten Klarinettenklasse der Nordwestdeutschen Musikakademie in Detmold bei Prof. Gerhard ALBERT und Prof. Jost MICHAELS. Sein anschließendes Studium mit Konzertexamen absolvierte er bei Prof. Hans-Dietrich KLAUS. Seit April 2007 hat Thomas LINDHORST als Professor eine der renommiertesten deutschen Klarinettenklassen an der Hochschule für Musik in Detmold übernommen.

Aloisia Hurt

1961 geb. in Radolfzell am Bodensee
1970 erster Klarinettenunterricht bei Heinrich BRAUN, Musikschule Radolfzell
1982 Studium in Detmold bei Prof. Gerhard ALBERT und Prof. Hans D. KLAUS
1986 Staatliche Musiklehrerprüfung
1989 Künstlerische Reifeprüfung
Mitglied im Trio Merlando und Frankfurter Bassetthorntrio
1989 Lehrerin für Klarinette an der Musikschule Bad Driburg, und für Klarinette und Ensemblespiel an der Johannes-Brahms-Schule Detmold. Unter ihren Schülern erste Bundespreisträger bei Jugend musiziert, Mitglieder in überregionalen Jugendsinfonieorchestern, in Landes- und Bundes-Jugendorchestern sowie Stipendiaten der Jürgen-Ponto-Stiftung

Hans-Joachim Büsching, geboren 1984, stammt aus Bielefeld und kam im Alter von acht Jahren zur Klarinette. Während, und vor allem nach der Schulzeit versuchte er, sich musikalisch möglichst vielfältig zu betätigen (Dirigieren, Rockmusik, Filmkomposition), entschied sich dann aber für das Klarinettenstudium, anfangs in Münster bei Werner Raabe. Der Wechsel zu Prof. H. D. Klaus an die Hochschule für Musik Detmold folgte. Derzeit studiert er bei Prof. Thomas Lindhorst. Neben seiner Teilnahme an verschiedenen Meisterkursen engagierte ihn das Studentenorchester Münster als Solisten und ging mit ihm im Herbst 2007 auf Italien-Tournee. Seit Februar 2008 ist Hans-Joachim Büsching Stipendiat der Orchesterakademie des Bayerischen Staatsorchesters.

Chien-Feng Han wurde 1981 in Chiayi (Taiwan) geboren. Seit seinem 5. Lebensjahr spielt er Klavier. Im Alter von neun Jahren bekam er seinen ersten Klarinettenunterricht. Im Juni 2003 absolvierte er die Musikabteilung an der Staatlichen Universität der Künste in Taipeh, mit dem Hauptfach Klassische Musik und dem Schwerpunkt Fach Klarinette. Chien-Feng HAN hat sowohl als Solist, als auch im Orchester vielfältige Erfahrungen gesammelt und ist Preisträger bei Wettbewerben in Taiwan. In den Jahren 2003–2005 debütierte er als Solist in den Konzertsälen der Staatlichen Universität der Künste in Taipeh und der Staatlichen Pädagogischen Universität in Taiwan. 2003 und 2004 erhielt er in dortigen Wettbewerben jeweils den zweiten Preis. Seit Oktober 2007 studiert er an der Hochschule für Musik in Detmold bei Prof. LINDHORST.

Azusa Toyama, 1980 in Hyogo (Japan) geboren, studierte zunächst Musiksoziologie an der Universität Kobe. 2001 begann sie ihr Klavierstudium bei Nerine BARRETT an der Musikhochschule Detmold. Sie nahm an Meisterkursen bei Günter LUDWIG, Wonmi KIM und im Bereich Kammermusik bei Andras SCHIFF, Eberhard FELTZ, Ferenc RADOS, Jürgen KUSSMAUL, Stefan METZ teil. Seit 2007 ist sie als Lehrbeauftragte an der Musikhochschule Detmold tätig.

Christian Petersen begann seine Ausbildung zunächst als Jungstudent in Frankfurt/M. bei Andreas MEYER-HERMANN und setzte sein Studium von 1994 an bei Anatol UGORSKI in Detmold fort. Weitere künstlerische Impulse erhielt er u.a. durch Leon FLEISHER, Christian ZACHARIAS, Alexis WEISSENBERG, Jürgen UHDE, Hans Dietrich KLAUS und Renate KRETSCHMAR-FISCHER. Sein Konzertexamen schloss er 2000 mit Auszeichnung ab und übt seitdem Lehrtätigkeiten an der Hochschule für Musik Detmold, der Hochschule für Künste Bremen sowie an der Musikakademie Kassel aus.

Motoharu KAWASHIMA (*1973)

„Der Klarinettenist und sein Schatten“

Yuji MURAI (Klarinette) und Hidehito NAKA (Klarinette, Bassklarinette)

Yuji Murai, 1940 in Tokio geboren, studierte von 1966 bis 1969 in Detmold bei Jost MICHAELS. 1972 legte er das Konzertexamen ab. Von 1980 bis 2007 war Yuji MURAI Professor an der staatlichen Musikhochschule in Tokio. 2008 gehörte er der Jury des Wettbewerbs in Prag an. Sein Schüler T. KANEKO gewann 2008 den 3. Preis in München.

Hidehito Naka, 1983 in Kyoto geboren, studierte bei Yuji MURAI an der Musikhochschule in Tokio, wo er 2006 abschloß. Er ist freischaffender Klarinettenist und fühlt sich in vielen Musik-Genres zu Hause, im Jazz, Pop, Traditional und in der Musik des 20. Jahrhunderts. Zur Zeit spielt er bei der Shiki Theatre Company. Im August tritt er mit dem Saito Kinen Orchestra unter Seiji OZAWA auf.

Lyrische Bläserübung für sieben Klarinetten

Prof. Jost MICHAELS zum 60. Geburtstag, gewidmet von den „Ehemaligen“, die das Stück am 25. Februar 1982 in Detmold zum ersten Mal aufgeführt haben. Instrumentiert und arrangiert von Eckhard SCHMIDT-BEHRENS

Es spielen:

Jussef EISA (Soloklarinette), Lauri BRUINS (Es-Klarinette), Hans-Joachim BÜSCHING, Ki-Ja CHO und Thomas LINDHORST (Klarinetten), Aloisia HURT (Bassetthorn), Chien-Feng HAN (Bassklarinette)

22.00 Uhr (Mensa)

Late night

Das Lajos Dudas-Trio

Lajos DUDAS (Klarinette), **Philipp van ENDERT** (Gitarre), **Leonard JONES** (Bass)

Der Klarinettenist **Lajos Dudas** ist ein klassisch ausgebildeter (Franz Liszt Academy Budapest) und sehr facettenreicher Musiker von Weltrang: Mal agiert er als Interpret klassischer Werke (STRAWINSKY, WEBER, GLASUNOV), dann wieder als Komponist oder Jazzmusiker. Große Anerkennung fand er mit seiner Komposition *Urban Blues* beim Internationalen Wettbewerb für Jazzkompositionen 1982 in Monaco. Beim ‚Top People Poll‘, dem renommierten Jazz Forum belegte er in den 80er Jahren regelmäßig Spitzenplätze. Bei zahlreichen Platteneinspielungen (über 50 LPs und CDs), TV- und Rundfunkproduktionen und Konzerten hat er mit international renommierten Jazzmusikern gearbeitet. Seit vielen Jahren wird er zu den großen europäischen Festivals wie Jazz Ost-West Nürnberg, Northsee Festival Den Haag, Jazzmeeting Baden-Baden, Leverkusener Jazztage, Jazzfestival Münster, Berlin und Viersen eingeladen. Von der französischen Zeitschrift *Jazz Magazine* als „Innovator der Klarinette im modernen Jazz“ gerühmt, gilt der am Bodensee lebende DUDAS als einer der wichtigsten Klarinettenisten der europäischen Jazz-Szene.

Der Düsseldorfer Gitarrist **Philipp van Endert** hat mit einem Stipendium am Berklee College of Music in Boston (USA) ein Studium der Gitarre und Komposition mit „magna cum laude“ abgeschlossen. Zahlreiche Konzerte und CD-Einspielungen als Bandleader oder Sideman brachten ihn bisher mit Jazz-Größen wie Mike STERN, Danny GOTTLIEB, Mathias HAUS, Rick MARGITZA, Lajos DUDAS (11 CDs), Brett WILLMOTT und Alex GUNIA zusammen. 1996 wurde ihm der Kulturförderpreis der NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf zugesprochen.

Der Chicagoer Kontrabassist **Leonard Jones** studierte bei Rudolf FASSBENDER (Chicago Symphony Orchestra) und bei dem Jazz-Bassisten Wilbur WARE. 1965 wurde er Mitglied des AACM (Association for the Advancement of Creative Musicians). Es folgten Schallplattenaufnahmen und Tourneen u.a. mit Muhal Richard ABRAMS, Henry THREADGILL, Lester BOWIE, Chico FREEMAN und Oliver LAKE. Anfang der 80er Jahre übersiedelte er nach Deutschland und wurde ein hochgeschätzter Sideman europäischer und US-amerikanischer Jazzmusiker wie Dave BURRELL, Woody SHAW, Mal WALDRON, Leszek ZADLO, Gunter KLATT und Lajos DUDAS (2 CDs).

Sonntag (22. März)

9.30 – 10.30 Uhr (Garten-Saal)
(Reservezeit)

10.30 – 11.15 Uhr (Audienz-Saal)
Probe Klarinettenchor

11.15 – 12.30 Uhr (Brahms-Saal)

Konzert des Bärmann-Trios

Jaroslav MASTALÍR (1906–1988):

Trio concertante d-Moll op. 35 Nr. 1 (1940)

Allegro moderato – Giocoso, scherzando

Robert SCHUMANN (1810–1856):

Studien für den Pedal-Flügel op. 56 (1845)

übertragen auf Klarinette und Bassetthorn mit Klavier von Jost MICHAELS

Nicht zu schnell – Mit innigem Ausdruck – Andantino – Innig – Nicht zu schnell – Adagio

Jaroslav MASTALÍR (1906–1988):

Intermezzo concertante F-Dur op. 35 Nr. 2 (1940)

für Klarinette, Bassetthorn und Klavier

Allegro molto, scherzando

Sven van der KUIP (Klarinette), Ulrich BÜSING (Bassetthorn), John Noel ATTARD (Klavier)

Sven van der Kuip, geboren 1963 in Geislingen/Württemberg, studierte an der Hochschule für Musik in Detmold bei Prof. Hans D. KLAUS und war während dieser Zeit auch Mitglied im „Detmolder Bläsersextett“. Nach dem Studium war er zwei Jahre Solo-Klarinetist im Philharmonischen Orchester der Stadt Dortmund, bevor er als Klarinetist in das Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks in Frankfurt am Main wechselte. Neben seiner Orchestertätigkeit gilt sein Hauptaugenmerk der Kammermusik, die ihn in verschiedensten Besetzungen in europäische Länder und regelmäßig nach Japan führte. So ist er außer seiner Tätigkeit beim „bärmann-trio“ noch Mitglied im „Antares Ensemble“. Außerdem ist er im Rahmen eines Lehrauftrags am Dr. Hochschen Konservatorium und an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main tätig.

Der in Delmenhorst geborene **Ulrich Büsing** näherte sich im Alter von zwölf Jahren autodidaktisch der Klarinette, bevor er drei Jahre später ersten Unterricht nahm. Sein Studium absolvierte er bei Hans D. KLAUS und Jost MICHAELS in Detmold und bei Hans Rudolf STALDER in Basel. Er wurde 1987 Preisträger des Internationalen Wettbewerbs für Klarinette in Belgrad. Die erste Anstellung erhielt Ulrich BÜSING als stellvertretender Soloklarinetist des Philharmonischen Orchesters Hagen. Seiner Leidenschaft für tiefe Klarinetten folgend, wurde er 1990 Bassklarinetist im Sinfonieorches-

ter des Hessischen Rundfunks in Frankfurt am Main. Neben solistischen Auftritten engagiert sich der begeisterte Kammermusiker in verschiedenen Formationen, für die er auch als Arrangeur tätig ist. Weitere künstlerische Entfaltung findet Ulrich BÜSING in der Neuen Musik. Auf seine Initiative hin wurden zahlreiche Kammermusikwerke geschrieben und von ihm uraufgeführt.

John Noel Attard wurde 1955 in Accra (Ghana) geboren und wuchs in Malta auf. Er studierte am Salzburger Mozarteum bei Hans LEYGRAF und an der Frankfurter Musikhochschule bei Leonard HOKANSON. Weitere wichtige Impulse für seine pianistische Entwicklung verdankt er Tatjana NIKOLAJEWA und Elisabeth LEONSKAJA. ATTARD ist ein sehr vielseitiger Musiker mit einem breitgefächertem Repertoire. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist er auch ein leidenschaftlicher Kammermusiker und Liedbegleiter. Er ist mit zahlreichen Ensembles in den verschiedensten Besetzungen aufgetreten und arbeitete als offizieller Begleiter beim internationalen Musikwettbewerb der ARD. Seine umfangreiche Konzerttätigkeit, die von mehreren Rundfunkanstalten dokumentiert wurde, führte ihn in viele Länder Europas. John Noel ATTARD ist Dozent an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

12.30 Uhr (Brahms-Saal)

Konzert des Klarinettenchors der Gesellschaft, Leitung: *Christof HILGER*

Christof Hilger

- 1963 in Düsseldorf geboren
- Klarinettenunterricht seit dem 13. Lebensjahr
- 1983 bis 1989 Studium bei Franz KLEIN, Musikhochschule Köln
- im Anschluß daran Lehrauftrag ebenda
- freischaffendes Mitwirken bei den Düsseldorfer Sinfonikern, dem Orchester der Beethovenhalle Bonn, sowie den Städtischen Bühnen Wuppertal, Krefeld und Gelsenkirchen
- besonderes Interesse an zeitgenössischer Musik
- als Mitglied des „Notabu Ensemble Düsseldorf“ Gastspiele u. a. in Finnland, Moldavien und in Paris
- seit 1990 Mitglied im Ensemble Clarinesque

14.00 Uhr

Veranstaltungsende